



# Angelus



GEMEINDEBOTE DER PFARREI GUBEN ST. TRINITAS – NR. 9, JULI – SEPT. 2021



Foto: Riccabona

## DER HEILIGE GEIST

... war hoffentlich nicht nur zu Besuch in unserer Pfarrei, sondern hat auch seine Spuren hinterlassen und ist von vielen offenen Herzen eingeladen worden zu bleiben und zu wirken. Am Pfingstmontag hat Bischof Wolfgang Ipolt 15 Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Sakrament der Firmung gespendet und sie mit Chrisam gesalbt: „Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist!“

Die Firmung haben empfangen: Behr Paulina, Coban Emircan, Jimenez-Gorockiewicz Wara, Kita Arthur, Krause Caroline, Krause Celine, Kuźmich Mateusz, Ledesma Wiktor, Mardula Kamila, Mokrowiecka Marietta, Osowiec Jakub, Osowiec Julia, Potępski Igor, Stremlau Krzysztof, Wojciechowski Adam.

Der Heilige Geist ist leider oft die große unbekannte Person der Göttlichen Dreifaltigkeit, dabei ist er unser Atem, unser Herzschlag, unser Leben. Er belebt die Kirche, er wirkt in den Sakramenten, er spendet die Charismen, die Begabungen. Er spornt uns an, begeistert uns, er ist das Feuer in unseren Herzen, die Liebe Gottes selbst.

Beten wir täglich zum Heiligen Geist, dass er uns erleuchtet, stärkt, ermutigt, führt und für Jesus brennen lässt!



### DIE WAHRHEIT ...

„Und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde“, so betet der Zelebrant im sogenannten Embolismus (griechisch: Einschub) des Vaterunsers. Diese Bitte um Bewahrung vor Verwirrung ist in dieser Zeit besonders aktuell und notwendig.

Denn wenn wir uns umhören, wenn wir die Zeitungen lesen, die Tageschau sehen, die „sozialen“ Medien durchstöbern: Wem sollen wir glauben? Was stimmt denn davon wirklich? Was ist die Wahrheit?

Wer keine sichere Richtschnur, keinen festen Halt unter den Füßen hat, nicht weiß in welche Richtung er seinen Blick in die Zukunft wenden soll, der ist in dieser Zeit der Desinformation und Manipulation heillos überfordert – wenn nicht verloren.

### ... IST EINE PERSON!

Doch wir als Christen haben genau das: die Richtschnur, den Halt und die Orientierung. Denn wir kennen die Wahrheit! Jesus sagte von sich selbst: „Ich bin der Weg, die WAHRHEIT und das Leben.“

Als Pilatus Jesus fragte: „Was ist Wahrheit?“, da schwieg dieser. Denn die Wahrheit selbst stand vor dem Statthalter.

Die Wahrheit ist keine Lehre, keine Doktrin, schon gar keine Zeitungsmeldung. Die Wahrheit ist eine Person! Und diese Person heißt Jesus Christus. Wir dürfen ihn kennen. Wir dürfen die Wahrheit kennen und erkennen. Und nur die Wahrheit, nämlich Jesus Christus, macht uns frei!

*Diakon Markus*

## URLAUB IST ZEIT DES KIRCHGANGS

Der Urlaub ist Zeit des Kirchgangs.

Junge und Alte, Fromme und Unfromme genießen die andächtige Stille in den schummrigen Hallen. Kerzen brennen in den Nischen der Seitenschiffe. Eltern mit ihren Kindern, Liebespaare Hand in Hand schauen und staunen. Glückliche und Unglückliche, Gesunde und Kranke sehen sich im Sonnenlicht, das durch die Fenster flutet und sich in den Farben des Regenbogens bricht.

Ob gotische Kathedralen, üppige Klosterkirchen, reetgedeckte Kapellen, am Strand im Urlaub ist die Hemmschwelle, eine Kirche zu besuchen, niedrig.

Die meisten Besucher kommen nicht zum Gottesdienst, sondern um die Kirche zu besichtigen. Schließlich preist jeder Reiseführer Kirchen als touristische Attraktionen an. Und das stimmt ja auch: Kirchen sind Sehenswürdigkeiten. Sie sind des Sehens würdig.



*Sagrada Família, Barcelona (Foto: Tracy John, Creative Communications)*

Eine Kirche ist die sichtbare Hülle für die unsichtbare Welt.

Die Alten haben sie das Zelt Gottes unter den Menschen genannt.

Eine Kirche ist ein Abbild des Himmels, ein irdischer Raum für Gott.

Ihm wollen sie ein würdiges Haus sein, daher die Pracht und Schönheit. Kirchen sollen Sehenswürdigkeiten sein, sie sind es nicht erst durch ihr Alter oder den berühmten Architekten geworden.

Ich lade Sie ein: Gehen Sie im Urlaub in die Kirche. Lassen Sie sich bergen im Halbdunkel des weiten Raumes, genießen Sie den Duft der Kerzen und Weihrauch, die Kühle und die Stille. Kirchen flüstern aus allen Steinen von einer anderen Welt.

Erzählen von der verborgenen Anwesenheit Gottes. Sie bringen die eigenen Gedanken an Gott ganz leise und unaufdringlich zum Schweigen.

Probieren Sie es aus!

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Urlaub.

*Pfr. em. can. Uwe*



## KRÄUTERSEGNUNG AN MARIÄ HIMMELFAHRT

Rund um Mariä Aufnahme in den Himmel finden in vielen Pfarren traditionell Kräutersegnungen statt. Bei uns am Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel, am Sonntag, den 15. August, in der Heiligen Messe um 9.30 Uhr.

### WARUM GIBT ES KRÄUTERBUSCHEN?

Im achten Jahrhundert nach Christus deutete die katholische Kirche einen alten, ursprünglich heidnischen Brauch um und verband ihn mit der Gottesmutter Maria. Drei Tage nach dem Entschlafen der Gottesmutter kamen die Apostel laut Legende an ihr Grab, doch das Grab war leer, da Maria mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen worden war. Aus dem Grab jedoch strömte der Duft von Rosen, Lilien und ein lieblicher Wohlgeruch wie von duftenden Heilkräutern.



### WAS MUSS HINEIN IN DIE KRÄUTERBUSCHEN?

Sieben bis dreißig Kräuter gehören in einen Kräuterbuschen zu Mariä Himmelfahrt – die Zahl schwankt je nach Region, es handelt sich jedoch immer um eine symbolträchtige Zahl wie zum Beispiel eine der folgenden:

*Sieben:* Zahl der Schöpfungstage, Zahl der Vollendung.

*Neun:* Drei mal drei für die heilige Dreifaltigkeit, Zahl der Fruchtbarkeit.

*Zwölf:* Zahl der Apostel, Zahl der Stämme Israels.

*Vierzehn:* Zahl der Nothelfer.

*Vierundzwanzig:* Zwei mal zwölf für die Stämme Israels und die Apostel (Altes und Neues Testament).

Je nach Region werden unterschiedliche Pflanzen in den Buschen geflochten. In der Mitte des Buschens steckt oft eine Königskerze, die von zahlreichen anderen Kräutern umrankt ist. Häufig darunter zu finden sind heimische Kräuter wie Alant, Arnika, Baldrian, Beifuß, Frauenmantel, Johanniskraut, Kamille, Liebstöckl, Pfefferminze, Salbei, Schafgarbe, Thymian und

Wermut. Als Symbol für Maria werden häufig auch Rosen und Getreideähren in den Buschen integriert.

### WIE WERDEN KRÄUTERBUSCHEN GEMACHT?

Sommerzeit ist Kräuterzeit. Den Heilkräutern wird im Zeitraum zwischen Mariä Aufnahme in den Himmel am 15. August und dem Gedächtnis der Schmerzen Mariens am 15. September, dem sogenannten „*Frauentreibiger*“, eine besondere Wirkung nachgesagt. Ein besonderer Segen soll in dieser Zeit auf allen Kräutern – mit Ausnahme der Johanniskräuter, die bereits rund um den Johannistag am 24. Juni gepflückt werden – liegen. Und so sammelten Frauen in diesem Zeitraum ihre Heilkräuter, um einen Vorrat für die kalte Jahreszeit anzulegen.

Für die Herstellung eines Kräuterbuschens werden verschiedene Heilkräuter benötigt, die kurz vor Mariä Aufnahme in den Himmel – am besten am Vortag – gepflückt werden. Beim Binden der Kräuterbuschen gibt es verschiedene Varianten – eine davon stellen wir vor: Die einzelnen Pflanzen werden in absteigender Form zusammengefügt. Begonnen wird mit dem Mittelpunkt, meist der Königskerze, an deren Seiten der Größe entsprechend unterschiedliche Kräuter aus den einzelnen Pflanzengruppen drapiert und anschließend zusammengebunden werden. In vielen Fällen ist das fertige Gesteck nicht rund wie ein Blumenstrauß, sondern eher flach. So vorbereitet lässt es sich mit den Blüten aufgehängt gut bis zur Segnung an Mariä Himmelfahrt aufbewahren.

### WAS PASSIERT MIT DEN KRÄUTERBUSCHEN?

An Mariä Aufnahme in den Himmel werden die Kräuterbuschen gesegnet, verbunden mit der Bitte um das Heil des ganzen Menschen. Als die Kräutersegnung in den Gottesdienst am Festtag eingeführt wurde, war die Legende rund um Marias Tod noch bekannt. Der Duft der Heilkräuter und Blumen verbindet mit der Freude über die Schönheit der Schöpfung die Erinnerung an den Wohlgeruch Mariens als Hinweis auf die Bewahrung ihres Leibes in der Wirklichkeit der Auferstehung.

Von der vielgestaltigen Verwendung der Kräuterbuschen berichtet der Mystiker und Priester Sebastian Franck bereits 1534 in seinem „*Weltbuch*“, wenn er schreibt: „*An unser frawen Hymmelfart da tregt alle wellt obs büschel allerley kreüter in die kirchen zuo weihen für alle sucht vnnd plag überlegt bewert.*“

Die Kräuterbuschen bringen – immer verbunden mit Gebet! – Gottes Segen ins Haus, daher werden sie in Haus und Hof aufgehängt, mit Weihrauch vermengt geräuchert, als Tee überbrüht, dem Vieh unters Futter gemischt oder sogar unters Kopfkissen gelegt, um das Eheglück zu erhalten.

Quelle: Diözese Linz / Foto: Anne Roidl



In diesem Jahr konnten wir – zwar mit Einschränkungen, aber doch – die Karwoche und das Osterfest wieder gemeinsam in der Kirche feiern!

Am Palmsonntag wurden die Zweige im Freien gesegnet, dann zog die Prozession in die Kirche ein.



Fotos: Pfarrei Guben

Am Karfreitag gab es erstmals ein Heiliges Grab in der Pfarrkirche.



Für die polnischen Gemeindemitglieder gab es am Karsamstag eine feierliche Segnung der Osterspessen, besonders Brot, Fleisch und Eier.



Die hochheilige Osternacht begann mit dem Osterfeuer vor der Kirche.



Fotos: Lehmann

„Lumen Christi!“ – „Deo gratias!“



Taufwasserweihe und Taufenerneuerung:





Arbeitseinsatz zur Pflege des Kirchengrundstücks unter Beteiligung der Firmlinge.



Fotos: Žuk



Rechtzeitig vor dem Pfingstfest und dem Besuch unseres Bischofs Wolfgang Ipolt hat die Pfarrkirche einen neuen Ambo bekommen.

In Zusammenarbeit von unserem Herrn Pfarrer, der Bauabteilung des Bistums und dem Steinmetz ist es zu einer sehr schönen Lösung in Abstimmung mit dem Altar gekommen.

Transport und Aufstellung des Natursteinblocks waren recht aufwendig.

Fotos: Žuk





Am Pfingstmontag konnten wir zum Patrozinium unserer Pfarrkirche, die „Maria, Mutter der Christenheit“ geweiht ist, ein großes Fest feiern: Bischof Wolfgang Ipolt weihte den neuen Ambo, beauftragte unsere Lektoren zu ihrem Verkündigungsdienst und spendete 15 Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Sakrament der Firmung.



Fotos: Pfarrei Guben



Zu Lektoren hat Bischof Wolfgang Ipolt beauftragt (v.r.n.l.): Sebastian Bielak, Margarete Emmer, Bernadett Kruppa, Lidia Nawrocka, Gisela Plonka, Johannes Ringelhann, Kathrin Skoczyloda, Hans Türk, Barbara Wilke und Martin Wilke.

Vor der Firmung wird das Taufversprechen erneuert.



Dann ruft der Bischof den Heiligen Geist auf die Firmlinge herab.



Der Bischof spendet das Sakrament der Firmung durch die Salbung mit Chrisam mit den Worten: „Empfange die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!“





Als weiterer Schritt der Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr wurde das Vordach der Kirche renoviert.



Fotos: Žuk



Zwei unserer frisch gefirmten Jugendlichen besuchten mit dem Pfarrer die Jugendvigil in Neuzelle und erhielten den Primizsegen von Neupriester Pater Alberich.



Foto: Žuk

Das Fronleichnamfest feierten wir bei prachtvollem Frühsommerwetter mit einer Station am Feldaltar und der Prozession mit dem Allerheiligsten um die Kirche.





## GOTTESDIENSTORDNUNG

**Sonntagsmesse:** 9.30 Uhr, Pfarrkirche  
an jedem 2. Sonntag im Monat: 11.00 Uhr Hl. Messe  
in polnischer Sprache (Msza św. w języku polskim),  
Pfarrkirche

### Wochentagsmessen:

Dienstag, Freitag 18.30 Uhr, Kapelle  
Mittwoch, Donnerstag, Samstag 8.00 Uhr, Kapelle

### Eucharistische Anbetung:

jeden Dienstag 19.00 Uhr (nach der Hl. Messe), Kapelle  
jeden 1., 3., 4. Mittwoch im Monat 14.00 Uhr, Kapelle

## KALENDER

### Sonntag, 4. Juli, 14. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

### Sonntag, 11. Juli, 15. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche  
11.00 Uhr Msza św. w języku polskim

Mittwoch, 14. Juli

08.00 Uhr Seniorenmesse, Kapelle  
anschl. Seniorenfrühstück

### Sonntag, 18. Juli, 16. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

Mittwoch, 21. Juli

08.00 Uhr Hl. Messe mit Kurzpredigt, Kapelle  
anschl. Männerrunde

### Sonntag, 25. Juli, 17. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Uhr Fahrzeugsegnung vor der Kirche  
09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

### Donnerstag, 29. Juli

18.30 Uhr Bibelrunde, Pfarrhaus

### Sonntag, 1. August, 18. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

### Sonntag, 8. August, 19. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

Mittwoch, 11. August

08.00 Uhr Seniorenmesse, Kapelle  
anschl. Seniorenfrühstück

### Sonntag, 15. August, Mariä Himmelfahrt

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

Mittwoch, 18. August

08.00 Uhr Hl. Messe mit Kurzpredigt, Kapelle  
anschl. Männerrunde

### Sonntag, 22. August, 21. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

### Sonntag, 29. August, 22. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

Samstag, 4. September

**10.00 Uhr Erstkommunion, Pfarrkirche**

### Sonntag, 5. September, 23. Sonntag im Jahreskreis

**08.30 Uhr** Hl. Messe, Pfarrkirche  
10.00 Uhr Bistumswallfahrt, Neuzelle

Mittwoch, 8. September, Mariä Geburt

08.00 Uhr Seniorenmesse, Kapelle  
anschl. Seniorenfrühstück

### Sonntag, 12. Sept., 24. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche  
11.00 Uhr Msza św. w języku polskim

Mittwoch, 15. September, Schmerzen Mariens

08.00 Uhr Hl. Messe mit Kurzpredigt, Kapelle  
anschl. Männerrunde

### Sonntag, 19. Sept., 25. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

Donnerstag, 23. September

18.30 Uhr Bibelrunde, Pfarrhaus

### Sonntag, 26. Sept., 26. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

## RELIGIONSUNTERRICHT 2021/22

### Religionsunterricht 1.+ 2. Klasse

Donnerstag, 15.30 bis 16.15 Uhr  
Beginn: 9. September 2021  
Lehrer: Diakon Markus M. Riccabona

### Religionsunterricht 3. Klasse und Vorbereitung auf die Erstkommunion

Donnerstag, 16.30 bis 17.15 Uhr  
Beginn: 9. September 2021  
Lehrer: Diakon Markus M. Riccabona

### Religionsunterricht 4.+ 5. Klasse

Mittwoch, 15.30 bis 16.15 Uhr,  
Beginn: 8. September 2021  
Lehrer: Pfarrer Dr. Artur Žuk

### Religionsunterricht ab 6. Klasse und Vorbereitung auf die Firmung

Mittwoch, 16.30 bis 17.15 Uhr,  
Beginn: 8. September 2021  
Lehrer: Pfarrer Dr. Artur Žuk

**Anmeldung:** Tel.: 03561 2753, E-Mail: kath-pfarramt-  
guben@t-online.de

## IMPRESSUM

„Angelus“ ist die Zeitschrift der römisch-katholischen  
Pfarrei St. Trinitas Guben im Bistum Görlitz.  
Herausgeber: Pfarrei St. Trinitas, Sprucker Straße 85,  
03172 Guben, vertreten durch Pfarrer Dr. Artur Žuk  
Tel.: 03561 2753  
E-Mail: kath-pfarramt-guben@t-online.de  
Redaktion: Diakon Markus Michael Riccabona

Bankverbindung – IBAN: DE15 1805 0000 3502 1043 60